



WASSERDICHTES ALIBI?

Schwellenlosigkeit im Innenbereich ist mittlerweile keine bauliche Herausforderung mehr. Spannend wird Barrierefreiheit erst so richtig beim Übergang von drinnen nach draußen.

Erinnern sie sich an die gute alte Zeit, als uns Oma abends vor dem Schlafengehen ganz liebevoll Geschichten erzählte, die alle mit „Es war einmal...“ begannen?

Irgendwie schien ich ein Déjà-vu gehabt zu haben, denn genau an diese Zeit des Märchenerzählens schien ich mich zurück versetzt. Wir saßen vor einigen Jahren mit dem wortgewandten Verkaufsführer eines führenden Fensterbauunternehmens zusammen und sprachen über die Umbaumaßnahmen an unserem Haus. Für uns stand außer Frage, das Haus wird komplett barrierefrei, natürlich ohne Schwellen und niveaugleich.

Sie können sich nicht vorstellen, welche Geschichten dieser Mann einfallen ließ, um uns davon zu überzeugen, dass dies bei unserer Terrassentüre völlig unmöglich sei und wir eine Schwelle im

Außenbereich von mindesten 3 cm brauchen würden. Dies sei nur zu unserem Schutz, denn schließlich befände sich die Terrassentür auf der Wetterseite und das noch dazu in Tirol, wo mindestens vier Monate tiefste winterliche Verhältnisse herrschen und im Sommer mit heftigen Regenschauern zu rechnen ist.

Zugegeben, seine Einwände zum Klima trafen zu, was allerdings unseren Entschluss, den Terrassenaugang schwellenfrei auszuführen, in keiner Weise beeinflusste. Dumm gelaufen, der an sich nette Verkäufer konnte nicht liefern, was wir wollten. Glücklicherweise erfuhren wir von der schwellenlose Magnetschiene der Firma Alumat. Ab der Kontaktaufnahme lief alles reibungslos. Wir ließen uns sach- und fachgerecht beraten und hatten kurz darauf unseren gewünschten barrierefreien schwellenlosen Terrassenaugang.

Da ich selbst seit einigen Jahren Rollstuhlnutzerin bin, erinnere ich mich noch sehr gut an jenen Tag, als ich das erste Mal - es war ein wunderschöner sonniger Morgen - selbstständig und ohne fremde Hilfe auf unsere Terrasse hinaus konnte. Ein solches Gefühl der Freiheit lässt sich kaum beschreiben!

Natürlich war auch damals für uns die Dichtheit ebenso wichtig wie die Schwellenlosigkeit. Die Nagelprobe folgte prompt: An einem Sommertag im darauf folgenden August wütete ein heftiger Orkan, der eine Schneise der Verwüstung in unserer Region hinterließ. Dächer wurden abgedeckt, Bäume entwurzelt und ganze Waldstücke platt gemacht. Auch unser Garagendach flog davon, die Teile wirbelten durch die Luft. Ein massiver Regen mit anschließendem Hagel setzte ein, prasselte gegen unsere Terrassentür und schien nicht mehr aufzuhören. Um es kurz zu machen, sogar diesen Härtetest überstand die Alumat-Schiene bravurös, worüber sich unser empfindlicher Holzboden im Wohnzimmer heute noch freut. Und damit wandert die Geschichte, dass man im Außenbereich unbedingt Schwellen von mindestens 3 cm braucht, ins Land der Märchen zurück.

Kornelia Grundmann

ALUMAT®

ALUMAT Frey GmbH
Im Hart 10
87600 Kaufbeuren
Deutschland
Tel. +49 8341 4725
info@alumat.de
www.alumat.de

